

CLEVELAND, USA



DARF ICH VORSTELLEN

Jeff Suntala

Während Jeff als Illustrator oft digital arbeitet, widmet er sich in der Freizeit ganz dem Aquarellieren und Zeichnen. Als sich in seiner Heimatstadt eine Urban-Sketchers-Gruppe gründete, war Jeff sofort dabei. »Nichts macht mehr Spaß, als live zu zeichnen und zu malen – die ganze Welt als Motiv, das zwingt dazu, vor Ort gestalterische Entscheidungen zu treffen.«

Jeffs Lieblingswerkzeug: flacher Rotmarder-Pinsel Nr. 1 (2,5 cm), der viel Wasser und Farbe aufnimmt



© Wade Lagoon und Cleveland Museum of Art

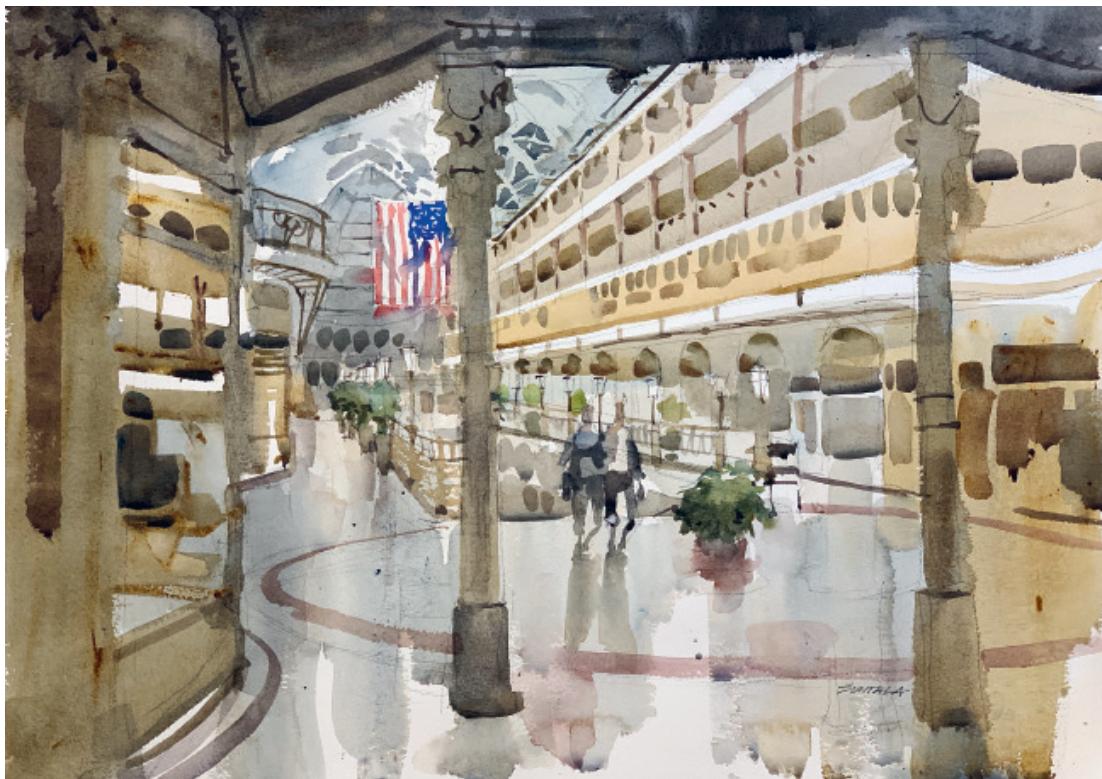
Nach einem harten Winter mit pandemiebedingtem Lockdown erfasst Jeff mit Wasser aus der Lagune die erblühenden Kirschbäume im Frühling.

Hinweis Die »Blüten« in der Spiegelung verstärken den Eindruck von Wasser.

50,8 x 35,6 cm; 2 Stunden, 15 Minuten

»Die wenigsten Bilder geraten so, wie man denkt. Bei Aquarellfarben muss man am Ende immer improvisieren, und jedes Mal zweifelt man an sich selbst, denn die Lasuren werden nie so perfekt, wie man sie sich vorstellt oder wünscht. Vertrauen Sie dem Prozess.«

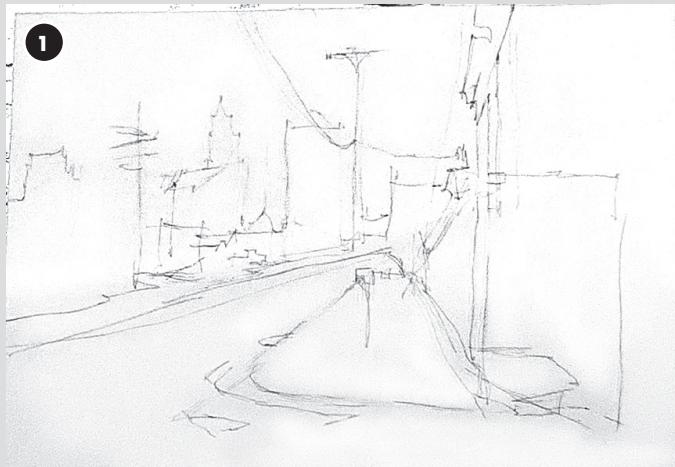
– Jeff Suntala



© Euclid Arcade Das erste Einkaufszentrum in den USA aus dem Jahr 1890 ist voller architektonischer Details aus der viktorianischen Zeit, und Jeff wollte es »möglichst einfach zeigen und doch auf seine Komplexität hinweisen.«

61 x 45,7 cm; 2 Stunden

JEFF SUNTALAS TECHNIK: AQUARELLFARBEN SCHICHTEN



Bei diesem malerischen Ansatz setzt Jeff Aquarelllasuren. Er fängt mit der hellsten, wässrigsten Farbe an und setzt zum Schluss mit der dunkleren, dickflüssigeren Farbe Details, die ins Auge springen.

- 1 »Mit sehr zartem Bleistiftstrich setzte ich spontan die finalen Formen.«
- 2 »Ich fing auf trockenem Papier oben an; die Staffelei bei etwa 20 Grad, sodass die Farbe von selbst nach unten floss. Die mittlere Wolke malte ich mit größtenteils weichen Kanten. Den Rest des Himmels außer Acht lassend, setzte ich eine Basislasur, wobei ich die Straße in einem kühlen Grau hielt und die betonierte Gehwege in einem wärmeren, zum unteren Blattrand hin dunkleren Ton.«
- 3 »Sobald die Farbe trocken war, setzte ich die Silhouette und die negativ ummalten Kabel. Von da arbeitete ich nach außen, ohne die Lasur trocknen zu lassen, und konzentrierte mich auf die Negativformen der sonnenbeschienenen Seite der Gebäude rechts, die ähnlich sind, aber doch in Breite und Größe variieren. Eine große Lasur!«
- 4 »Weitere Details folgten. Ähnliche Formen, aber variiert. Ich nahm mir auch Zeit, um den ramponierten Zustand der Straße anzudeuten, denn der ist für mich typisch Cleveland.«

Weitere Lieblingswerkzeuge von Jeff:

Pinsel: Kalish Broadstroke Golden Synthetic 5 cm; Kalish Finest Kolinsky One-Stroke 6 mm, 1,3 cm und 2,5 cm; Kolinsky-Rotmarder-Aquarellpinsel Winsor & Newton Serie 7 Nr. 8; Rundpinsel Winsor & Newton Sceptre Gold II Serie 202 Designers Nr. 6; Schlepper

Aquarellfarben: Daniel Smith: Lichtes Hansagelb, Gamboge neu, Umbra gebrannt; Winsor & Newton: Scharlachlack, Alizarinkarmesin, Umbra natur, Siena gebrannt, Kobaltblau, Ultramarin französisch

Papier: rauer 300g-Aquarellblock Arches



Kreuzung E. 23rd und Hamilton Avenue
mit Blick nach Westen

50,8 x 35,6 cm; 1 Stunde, 45 Minuten

NEW YORK, USA



DARF ICH VORSTELLEN

Katie Woodward

Katie malt riesige Kulissen und Requisiten fürs Theater, es ist also interessant, dass ihre Zeichnungen so winzig sind. »Es ist witzig, das Gegenteil von dem zu tun, was ich täglich im Job mache! Besonders mag ich die Herausforderung, zu entscheiden, was ich weglassen und was ich behalten: Auf so kleinem Raum lässt sich nicht alles unterbringen.«



Wenn Sie gern mehr über Farben lernen möchten, gefällt Ihnen vielleicht *Urban Sketching in Farbe. Aquarell und andere Techniken für das Zeichnen vor Ort* von Shari Blaukopf

C Brooklyn Bridge

»Ich wollte in dieser Zeichnung das reflektierte Licht erkunden, das von unten auf die Bögen fällt, und die Tatsache, dass die Brücke gegen den Himmel teils hell und teils dunkel erscheint. Es war eine Übung in Tonwerten.«

7,6 x 7,6 cm; Bleistift, brauner Fineliner Sakura Pigma Micron, weißer Gelschreiber Uni-ball Signo Gel Impact, Aquarellfarben; 30–45 Minuten



DARF ICH VORSTELLEN

Gavin Snider

Gavin hat von klein auf zusammen mit seinem Zwillingsbruder gezeichnet. Er stammt aus Kansas, lebt aber im Big Apple. An manchen Tagen ist er Architekt, an anderen Musiker, und als Künstler erkundet und zeichnet er jede Ecke dieser facettenreichen Stadt.

»An guten Tagen bin ich nach dem Zeichnen fröhlich und wie verjüngt, mit der Welt verbunden.«

– Gavin Snider

C Tram nach Roosevelt Island Was für ein Blick! Gavin fängt das geschäftige Treiben des New Yorker Verkehrs ein.

Tipp »Gestalten Sie komplexe Szenen mit einer eingeschränkten Palette. Verlieren Sie sich nicht in Details: Fangen Sie Dunkelheit, Licht und Bewegung ein, die Details vermitteln sich dann von selbst.«

30,5 x 30,5 cm; schwarzer Marker Sharpie, Aquarellfarben Winsor & Newton Siena gebrannt und lichter Ocker, matter 300g-Aquarellblock Arches; 2 Stunden



⌚ DAMALS

Demo in Barcelona Statt Gebäude von Gaudí zu zeichnen, ließ sich Veronica von der wachsenden Welle einer katalanischen Unabhängigkeitsdemonstration mittragen. »Mein Plan, Architektur zu zeichnen, war futsch, und bald marschierte ich mit und dokumentierte den Protestmarsch. Es war fantastisch – sie sangen, tanzten, spielten traditionelle Musik und machten Akrobatik!«

43,2 x 35,6 cm; Zeichenfeder mit schwarzer Tinte Higgins, Skizzenbuch New York Central; 20 Minuten

»Haben Sie einen Plan, wenn Sie vor Ort zeichnen, aber seien Sie für alles offen!«

– Veronica Lawlor

⌚ HEUTE

Stimmen vereinen sich: Frauenmarsch

Ronnie reiste 2017 nach Washington D. C., um zu demonstrieren und zu zeichnen. »Es war an diesem Tag wirklich so, als würden alle Stimmen eins werden. Ich wollte die Menschenmenge als Einheit zeigen und dass die Botschaften sich zu einer lauten Stimme vereinen.«

Hinweis Selbstbewusst setzt Veronica knalligen grafischen Text zwischen die Demonstrierenden. Wir können ihre Stimmen beinahe hören!

22,9 x 30,5 cm; Füller Namiki mit Tintenpatronen Namiki Pilot, Marker Tombow, Reiseaquarellkasten Van Gogh, Block Canson Illustration; 15 Minuten

Um mehr über Reportage-Sketching zu erfahren, werfen Sie einen Blick in *The Urban Sketching Handbook: Reportage and Documentary Drawing* von Veronica Lawlor.



DAMALS & HEUTE REPORTAGE

Veronica Lawlor

Reportage-Sketching ist einzigartig, denn dabei beobachtet man nicht nur, sondern erstattet auch Bericht über ein Ereignis. Veronica ist Illustratorin und Lehrerin. Ihre Reportage-Skizzen fangen die Energie der Menschenmenge und ihr Anliegen ein.

Über ihre Entwicklung sagt sie: »Der größte Unterschied zwischen meinen Protest-Zeichnungen von vor zehn Jahren und denen aus neuerer Zeit hat mit meiner Intention zu tun. Ich halte heute Ausschau nach Symbolen und narrativen Elementen in Form von Schildern, die hochgehalten werden, und Symbolen, etwa bekannten Wahrzeichen oder wiederholten Gesten, die mir helfen zu erzählen, worum es bei dem Protest geht.«

